

PSYCHEXODUS

8000 Zürich

Tel. 032 520 03 23, Fax 044 818 08 71, PC 89-263419-3

IBAN: CH87 0900 0000 8926 3419 3

info@psychexodus.ch

<http://psychexodus.ch>

Jahresbericht 2018

Für die Psychiatrien ist unser Verein ein Dorn im Auge. Sie versuchen, uns zu diskreditieren. Immer wieder kommt uns zu Ohren, dass in den Kliniken Ammenmärchen verbreitet werden: Dass wir nicht helfen können, dass es nichts nütze, uns anzurufen, dass wir sehr teuer seien, ja ist uns sogar berichtet worden, es sei mit Einsperren in die Isozelle gedroht worden, falls man mit uns in Kontakt trete. Von MitinsassInnen erfahren wir, dass Eingeschüchterte sich gar nicht mehr getrauen, uns zu telefonieren. Andere wollen, dass wir unsere Unterlagen statt zu faxen neutral mit der Post schicken, damit das Personal nichts merkt. Ein unzulässig provozierter Schlag gegen das in Art. 5 Ziff. 4 EMRK verankerte und die gerichtliche Haftprüfung beherrschende Superbeschleunigungsgebot.

Räumen wir hier doch gleich einmal mit den falschen Behauptungen auf: In den Fällen, in welchen wir einen Rechtsanwalt einschalteten, musste der überwiegende Teil der Klienten entlassen werden. Auf Grund zahlloser Meldungen von Abgeblitzten können wir abschätzen, dass Unverteidigte eine Entlassungschance von weniger als 5 % besitzen. Für sie unternehmen wir nach dem „vernünftigen Abstand“ gemäss EGMR-Praxis den zweiten Anlauf - mit Rechtsanwalt.

Viele Anrufer suchen bei uns auch moralische Unterstützung, weil sie in der Psychiatrie nicht ernst genommen werden. Bei uns finden sie ein offenes Ohr, weil sich ihre Kritik über die unseligen Verhältnisse in den Anstalten mit unserer deckt. Welch eine Erleichterung für die von allen als psychisch krank Abgestochenen, endlich jemanden zu hören, welcher Klartext spricht – wahre Medizin für die Opfer der Zwangpsychiatrie!

Auch wenn wir nach wie vor keine Subventionen mehr erhalten, so sind und bleiben unsere Dienste für sämtliche Klienten unentgeltlich. Bei Mittellosigkeit muss der Staat die von uns eingesetzten Anwälte honorieren. Fälle mit vermögenden Klienten sind äusserst selten. Werden sie – überwiegend – entlassen, wird auch ihr Verteidiger entschädigt. Lediglich bei einem negativen Entscheid müssen sie die Anwalts- und Gerichtskosten übernehmen.

Wir leben - und überleben! - ausschliesslich von Spendengeldern, welche angesichts der irreführenden Informationen der Mainstreammedien nur von Aufgeklärten fließen. Im Berichtsjahr mussten wir einen hohen Verlust verbuchen und hoffen entsprechend, dass unsere treuen Donatoren diesen im laufenden Jahr ausgleichen.

Der Gründer von PSYCHEX und PSYCHEXODUS, RA Edmund Schönenberger, hat nach 44 jährigem Engagement für die psychiatrisch Entrechteten den Stab den beiden aktiven Vereinssekretärinnen übergeben. Mit inzwischen 22 bzw. 9 Jahren Erfahrungen verfügen sie über das gerüttelte Knowhow, um den Willen unserer um Hilfe schreienden Klientel durchzusetzen.

PSYCHEXODUS

Vereinsrechnung 2018

Bilanz

	2017		2018	
	Soll	Haben	Soll	Haben
PC-Konto	67914,93		32637,93	
Gewinnvortrag		4459,8		67914,93
Gewinn/Verlust		63455,13	35277	
	<hr/>		<hr/>	
	67914,93	67914,93	67914,93	67914,93

Erfolgsrechnung

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Honorare	75467,85		55068,5	
Löhne	23650		36000	
Sozialleistungen	12635,85		12893,35	
Porti	1981,95		2196,10	
Kommunikation	2713,2		4558,65	
Druckkosten	3192,6		1256,20	
übriger Aufwand	1621,9		4231,80	
Spenden, übrige Einnahmen		184718,48		80927,6
Gewinn/Verlust	63455,13			35277
	<hr/>		<hr/>	
	184718,48	184718,48	116204,6	116204,6

Vereinsvorstand

Dr. med. Barthold Bierens de Haan
Michael Burkard, Rechtsanwalt
Guido Ehrler, Rechtsanwalt
Dr. med. Karl Ericsson
Dr. phil. h.c. Peter Lehmann, Dipl.-Päd. und Verleger
Dr. h.c. Mariella Mehr, Schriftstellerin
Dr. med. Marc Rufer
Martin Schnyder, Rechtsanwalt
Edmund Schönenberger, Rechtsanwalt
Dr.med. Piet Westdijk

Vereinssekretäre

Kurt Mäder, Rechtsanwalt
Nana Schönenberger
Christa Simmen